

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 104 -

2. April 2007

Editorial

Moin Folks . . . im Kern-Westen fuhr am Wochenende lediglich der NASCAR Winston Cup den Saisonauftakt. Dazu ist auch der Slot Langstrecken Pokal gestartet - mit den 12h von Trier . . .

Und am kommenden Osterwochenende ist Ruhetag im Wilden Westen . . .

Die Ausgabe 104 der „**WILD WEST WEEKLY**“ berichtet durch Nick Speedman von den neuen NASCARs, die an ihrem Geburtsort unterwegs waren und der Schleichende schaut noch ein-

mal kurz zurück nach Trier - der Rennverlauf dort war am Freitag und Samstag ja ausführlich dem Newsticker zu entnehmen . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Nascar Winston Cup
 1. Lauf am 31. März 2007 in DU-Buchholz
- Slot Langstrecken Pokal
 1. Lauf am 30./31. März 2007 in Trier
- **Gruppe 2 4 5**
 3. Lauf am 14. April 2007 in Vohwinkel

Nascar Winston Cup

1. Lauf am 31. März 2007 in DU-Buchholz

geschrieben von Nick Speedman

...eine der tollsten Veranstaltungen in der WW Slotszene ist die Auftaktveranstaltung des Winston Cups bei Manfred Stork auf seiner Test- und Abstimmungsbahn in Duisburg Buchholz. Und wirklich es ist wieder wie in den Anfängen, wo so mancher mit einer Heimbahn angefangen hat, um dort gegen sich selbst zu kämpfen oder mit ein zwei Freunden für Krach aus dem Keller gesorgt hat. Bis die bessere Hälfte einen aufgefordert hatte, doch nach anderen Lösungen zu suchen usw. . .



Vitrinen voller Erinnerungen!!

Manni findet bei seiner Frau Dagmar jedoch so viel Verständnis, dass er einmal im Jahr alle Racer aus der NASCAR-Szene einladen kann. Und diesmal sind wieder 25 Fahrer seiner Einladung gefolgt und verlebten einen sportlichen und zugleich erholsamen Renntag auf der Düsselendorfer Landstraße mit der Carrera Bahn DU-Buchholz.

Strecke . . .

Carrera Bahn Buchholz
40259 Duisburg-Buchholz

Daten

4-spurig, Carrera 124, mittlere Länge 20,5m



Carrera Bahn DU-Buchholz . . . !!

Kompakt . . .

- 1. Sieger der Saison 2007 ist der NASCAR Winston Cup Master der Jahre 2005 + 2006 Christian Schnitzler.
- Tolle Stimmung bei allen Teilnehmern !!
- 25 gut gelaunte Racer am Start !!

Shakedown . . .

Besonderheit der Buchholz Bahn ist, bei 20 Volt Bahnstrom 11 Kurven, davon nur eine



Kurve 1, in durchschnittlich 6 Sekunden zu umrunden. Hierzu machen 3 min. Fahrtzeit pro Spur Sinn.

H.B. Stream stellt sein Jugendförderungs-Programm vor ... !!

Fahrer	Jahr	Punkte	Teilnehmer
Oliver Stork	2002	1015	47
Andreas Laufenberg	2003	1157	57
Andreas Laufenberg	2004	60
Christian Schnitzler	2005	1200	57
Christian Schnitzler	2006	43

Die ganze Bahn ist eingebettet in einem ca. 25 m² großen Raum, der gleichzeitig einen Teil des Hochregallagers beherbergt, sowie unglaubliche und nie gesehene Sammelobjekte aus allen Epochen des NASCAR und Dirt Track Sports in Vitrinen präsentiert. Weitere Besonderheit der Bahn ist die exakte Passgenauigkeit der einzelnen Schienenstöße und Übergänge bei den vielen harmonischen Verschränkungen der Kurvenverläufe. Das ist Carrerafahren pur auf der kleinsten möglichen Grundfläche mit einem riesigen Spaßfaktor. Da zeigt sich der Vorteil von 4-spurigen nicht kommerziellen Club- und Heimbahnen. Die sind einfach toll zu fahren.



Gang 1 des Vorratlagers ... !!

Zum Training . . .

...hatte Manni bereits am Freitag eingeladen. Beim Bahnlayout war es sicherlich ratsam, einmal den Rhythmus zu erlernen. Natürlich ist es für keinen möglich in kurzer Zeit auf den

Stand von Manfred, Oliver und Volker zu kommen, die früher häufig als Spielkameraden die Bahn bevölkert haben.



Winston Cup aus allen Epochen ... !!

Heat 1 . . .

... auf Grund vieler neuer Gesichter, die den Saisoneinstieg wagten, wurde eine längere Trainingsphase zugelassen. Der Vorteil war dann postwendend im Rennen messbar durch einen geringen Anteil an Terrorphasen. Wie in vielen Serien üblich wurden die Startgruppen nach dem Tabellenstand des Vorjahres, sowie für die Folgenden nach dem Eintreffen am Veranstaltungsort aufgeteilt. Nach dem ersten Heat erfolgt dann ein Regrouping, dass zur Bildung von Startgruppen gleichstarker Fahrer führte. Drum wurden jetzt aufmerksam die Ergebnisse der ersten 6 Startgruppen verfolgt, um sich schon die Chancen für eine Verbesserung der Platzierung für den 2. Heat vor dem geistigen Auge auszumalen.

Ergebnis Heat 1 die TOP 6

Chr. Schnitzler	125,63 Rd.
Manfred Stork	125,35 Rd.
Oliver Stork	125,07 Rd.
Patrick Meister	123,94 Rd.
Peter Recker	122,50 Rd.
Andreas Thierfelder	122,34 Rd.

Heat 2 . . .

... der SRC Niederrhein war am Samstag der Mitgliederstärkste Club und stellte mit Christian Schnitzler den Führenden im Zwischenklassement. Mit Jürgen Tapaß und Markus Hackstein waren direkt drei Fahrer im vorderen Drittel des Feldes.

Die größte Faszination geht zumeist vom Kampf der stärksten Startgruppe aus. Vom Start weg waren Christian (Spur 1) und Oliver

(Spur 2) im Parallelflug unterwegs. Keiner der Beiden gab dem Anderen eine Schiene preis. Das ging über die ersten beiden Spuren so weiter. Patrick Meister und Manni Stork leisteten sich einige kleine Quersteher und verloren den Anschluss.



Jetzt hat Hermann als Ergänzung zu seinem 1:1 Modell auch das passende Slotcar aufgebaut !!

Ab Turn drei waren Christian und Oliver wieder durch eine Spur getrennt unterwegs. Oliver war sich sicher auf Spur 2 Christian auf Spur 4 nicht ziehen zu lassen. Aber ein kleiner Quersteher in Kurve 1 nach Start/Ziel brachte Christian den erhofften kleinen Abstand. Jetzt brauchten sich nur noch die weiteren Mitstreiter in einen Abflug begeben, der zu einer Terrorphase führt und der Abstand vergrößert sich auf einen kommoden Vorsprung. Genau so kam es und Christian konnte seinen ersten Saisonsieg mit nur einer knappen Runde Vorsprung feiern.



Christian P1 124,85 und Patrick P 4 121,90 Rd !

Ergebnis Heat 2 die TOP 6

Chr. Schnitzler	124,85 Rd.
Oliver Stork	124,52 Rd.
Manfred Stork	123,25 Rd.
Patrick Meister	121,90 Rd.
Andreas Thierfelder	121,26 Rd.
Jürgen Tepas	121,10 Rd.

Siegerehrung . . .



. . . Manfreds viele Plaketten zeugen von Siegen und Platzierungen, die dazu gehörigen Pokale wurden wieder verwendet . . . !!

Während das Gesamtergebnis errechnet wurde, konnte die wartende Schar der Racer im Wohnzimmer die letzten Kuchenstücke verteilen. Manfred war schon dabei, die Siegerurkunden zu beschriften. Wie immer wurde das vorbildliche Verhalten aller Teilnehmer gelobt; die Fortschritte, die Einzelne gemacht hatten erwähnt; und der Sieger gefeiert.

Ergebnis Tageswertung - die TOP 6

Chr. Schnitzler, Oliver Stork, Manfred Stork, P. Meister, A. Thierfelder, P. Recker



...in die Siegerurkunden werden die Namen eingetragen

Vorschau . . .

Einen besonderen Dank wie immer an das Catering. Dagmar Stork hatte eine Vollversorgung aller Teilnehmer vorbereitet und ein be-

sonders schmackhaftes Mittagsessen aufgetischt. Ich kann von dieser Stelle mitteilen, dass keine Beschädigungen des neuen Parkettbodens von Manni gesichtet wurden. Es war wie immer alles Prima. Natürlich bedankt sich Manni für das große Starterfeld von 25 Fahrern, wie auch bei denen, die eine lange Anfahrt in Kauf genommen haben.

Der harte Kern der Nascar Winston Cup Racer wird am Samstag, den 21.04.07 beim SRC Niederrhein in Moers zu Gast sein.

Aufgrund der Osterferien treffen sich Heute **nicht** die NASCAR Fans auf dem Speedway Moers zum Kurvenflitzen !!



Tommy Eckel lichtet einen Teil des Starterfeldes für die Web-Site ab . . .

Alles weitere gibt's hier:
NASCAR Winston Cup

Slot Langstrecken Pokal

1. Lauf am 30./31. März 2007 in Trier

Traditionell fährt der Slot Langstrecken Pokal am Wochenende vor Ostern seinen Auftakt bei den 12h von Trier. Die 18 SLP Teams - tw. Ergänzt durch weitere Gaststarter -

Kompakt . . .

- 19 Teams mit 62 Fahrern racen 12h in Trier . . .
- Spannung pur im gesamten Feld; Abstände eng wie nie . . .
- „Dr. Slot“ vor „No Limits“ und „Jägerteam“ . . .
- „Plastikquäler“ erneut auf P4 . . .
- „WW-Racing“ schafft P9 . . .

Strecke . . .

Adresse

Renncenter Trier
54290 Trier

Url

www.renn-center-trier.de

Strecke

6-spurig, Holzbahn, 48,53m lang

Vorgeplänkel . . .

Die 12h von Trier leben seit Jahren vom Fight der (mehr oder weniger Trierer) Heim-

teams gegen einige wenige stark besetzte Gästeteams. In den letzten zwei Jahren siegte „No Limits“ jeweils vor „Dr. Slot“ - P3 ging 2005 an die „Plastikquäler“ und im Vorjahr an das „Jägerteam“. Damit wären die Favoriten auch für die diesjährigen 12h von Trier eigentlich schon benannt.

Den erfahrenen württembergischen Teams „Spätzles Power“, „Mike Hansen“ oder „Highway Star“ traute man im Vorfeld nicht wirklich einen fundierten Angriff auf die Spitze zu. Im Training sah die Sache schon anders aus - zumindest „Highway Star“ vermochte zu glänzen bzw. die Top 4 Teams zu beeindrucken . . .



Das Starterfeld 2007 - wer findet die beiden „Nicht-Katzen“ . . . !? !?

Neu war eigentlich nur, dass die Motoren für alle Teams aus einem von H&T gesponsorten Pool ausgegeben wurden. Bewertung vorab: Viel ausgeglichener kann ein Rennen über 3h reine Fahrzeit kaum ausfallen !! Kaum eine Position war nicht bis zuletzt hart umkämpft. Highlight hierbei: Zwischen P9 und P11 lagen am Ende nur 98 Teilmeter. Dementsprechend war das gezogene Fazit der Teams durchweg positiv . . . !!

Slotcars & Technik . . .

Traditionell ist Trier "Jaguar-Land". Waren im Vorjahr noch 4 Nicht-XJR-9 am Start, wurden in 2007 nur noch je ein Nissan R89C und ein Sauber C9 gesichtet . . .

Chassisseitig sind die Eigenbauten mittlerweile im SLP weit verbreitet. An Großserienprodukten waren lediglich 6 Plafit Super24 SLP vertreten - der Rest war im weitesten Sinn Eigenbau.

Als Kleinserie unter den Eigenbauten darf man die 2 eingesetzten „DiDi“-Chassis sowie die 4 verwendeten „B.B.“-Chassis bezeichnen - alle anderen Konstruktionen waren Einzelstücke.



Was macht „Mann“ an einem langen SLP-Wochenende !? Der Produzent des „DiDi-Chassis“ hat sich ein paar Reifen als „Heimarbeit“ mitgebracht . . .

Schön, dass am Ende ein Großserienprodukt locker auf P3 ins Ziel kam . . . ☺☺

Was treiben die West-Teams !? Die „Plastikquäler“ mischen ein Eigenbau-Chassis von Ralph Seif mit Erfahrungswerten von Sebastian Nockemann und JanU. Das geht nicht reibungslos, endet aber auch nicht in der Katastrophe . . . ☺☺ Schnell wird jedoch klar, dass zur Spitze ein Quäntchen fehlt . . .

„WW-Racing“ kennt keine Reibungsverluste.

Bereits vor dem Rennen ist klar, dass ein vom Renningenieur vorbereitetes und ein wenig modifiziertes S24 SLP eingesetzt wird. Man beschränkt sich auf Reifentests und Metermachen. Die Stimmung im Team ist ruhig, aber gefasst . . .



Ein Slotcar entsteht - die „Plastikquäler“ kleben am DO Abend „noch eben“ die Katze ein . .

Quali . . .

Gefahren wird Spur 2 - die schnellste Rundenzeit zählt. Der Schleichende meint, „das wird schwer für ‚WW‘ - eine schnelle Chaosrunde bekommen viele hin . . .

Eher enttäuschend das Abschneiden altbekannter Teams wie „X-Rookies“, „Slot Lickers“ oder der Trierer „Roadrunner“. Auch „KIK“ ist arg weit hinten (P12).

Die „Plastikquäler“ fahren erwartungsgemäß auf Platz 4. Viel fehlt nicht auf die Jäger. „BS-Powersports“ stark auf Rang 5. „Highway Star“ kracht beim Einrollen ungebremst in die Bande - Chassis irreparabel krumm; das weniger gut laufende T-Car muss ’ran. Nur P8 in der Quali . . .

An der Spitze stehen vor dem letzten Fahrer „No Limits“ und das „Jägerteam“ - beide mit 8.6er Zeiten. Es folgt der Auftritt von Alex Ortman: Aus dem Stand eine 6.7 in der Einrollrunde - gefolgt von der Bestzeit in Runde 2. Fertig !! Beeindruckend !!

Was treibt „WW“ !? Man grummelt !! Der neue Motor geht arg zäh und Teamchef JanS kommt über P13 nicht hinaus. Also früh aufstehen und in der Hausfrauengruppe antreten. Der Schleichende verpflichtet sich, Kaffee in größeren Mengen zu kochen . . .



Nicht nur ein neuer Web-Shop für's RC Trier – auch „live“ hat sich einiges getan . . . !!

Racing, erster Teil . . .

1. Durchgang über 6 * 15 Minuten. Für die Hausfrauengruppe hält die Bahn am frühen Morgen nur wenig Grip bereit. „WW“ läuft auf P2 dieser Gruppe ein - nur 78 Teilmeter hinter den Ersten „Sloters-Paradise“. Der Teamchef hat die Order ausgegeben, dass erst im zweiten Durchgang alle Register gezogen werden. Man schaut bei „WW“ gespannt auf die zweite Startgruppe - da müssen doch zwei „Absteiger“ auszumachen sein . . .
 Wirklich problemlos kommen in der ersten Gruppe nur die ersten drei Teams durch - „Racing Team Optimist“ belegt hier P3.
 „Roadrunner“, „X-Rookies“, „RBT“ und „Slot Lickers“ müssen mehr oder weniger oft bzw. lang schrauben. Auch ohne Instandsetzungspause(n) hätte man die Top 3 kaum gefährden können - aber so fallen die Abstände arg groß aus . . .



Fahrer der 1. Startgruppe (1. Durchgang) . . .

Bleiben wir bei technischen Problemen und wenden uns der mittleren Startgruppe zu: „SG Stern“, „Mike Hansen Racing“ und „Night-

hawks“ haben Zipperlein, welche Runden kosten. So richtig erwischt es aber „KIK Racing“, an deren Katze sich die Karosserie löst, was deutlich mehr als die 10 Runden Reparaturzeit kostet.

Somit kommen nur „Highway Star“ (P1) und „Slottec“ (P2) in dieser Gruppe problemlos durch - und die Beobachter von „WW“ machen plötzlich gleich vier potentielle Absteiger aus.

Wirklich bemerkenswert in der zweiten Gruppe der Auftritt von Peter Höhne und Oliver Wind für „Slottec“: Nach absolvierten Spuren 1 bis 4 hatten die Beiden glatte 400 Turns zusammen gefahren - das wäre sicher P5 in der Gesamtwertung gewesen !! Leider war die Besetzung des Teams nicht ganz ausgeglichen (wie bei vielen Teams !) und die Performance auf den Spuren 5 und 6 hielt das Team in der zweiten Startgruppe . . .



Slotcars der 2. Startgruppe (1. Durchgang) . . .

Technische Probleme waren für die erste Startgruppe ein Fremdwort. Man powerte von der ersten bis zur letzten Sekunde voll um den Kurs. Nach 90 Minuten lagen „Dr. Slot“ ca. 2,5 Runden vor „No Limits“, diese gut eine Runde vor dem „Jägerteam“, welches wiederum die „Plastikquäler“ um 2 Runden distanzierte.

„BS PowerSports“ war bereits fast 8 Runden hinter P4 und „Spätzles Power“ fehlten weitere 7 Runden, schafften aber den Klassenerhalt - sprich blieben in der ersten Startgruppe. „Highway Star“ als schnellstes Team der zweiten Startgruppe fehlten ca. 7 Runden auf die Kollegen aus Esslingen . . .

Fazit des 1. Durchgangs: Wirklich spannendes High-End-Racing an der Spitze !! So richtig Action musste aber in Durchgang 2 im Mit-

telfeld aufkommen: Zwischen P9 („Slotter-Paradise“) und P15 („KIK Racing“) lagen nur gute 9 Runden !!



Fahrer der 3. Startgruppe (1. Durchgang) . . .

Die „Plastikquäler“ brachten mühsam ein „wie erwartet“ hervor und „WW“ war hin und weg: P10, Aufstieg und eine neue Strategie für den zweiten Durchgang: Die Sache in Ruhe nach Hause fahren - ein bis drei Plätze könnte man ggf. ja noch verlieren; aber Top 12 wäre mehr, als ursprünglich erwartet . . .

Racing, zweiter Teil . . .

In der langsamen Startgruppe geht die Leidensgeschichte von „X-Rookies“, „Slot Lickers“ und „RBT“ weiter. Man muss zwischenzeitlich immer wieder schrauben. Am schlimmsten erwischt es jedoch „Roadrunner“: Absturz auf P6 in diesem Durchgang . . .



Slotcars der 1. Startgruppe (1. Durchgang) . . .

Währenddessen rollen „KIK Racing“, „Mike Hansen Racing“ und „Racing Team Optimist“ problemlos durch und belegten die Plätze 1 bis 3. „KIK“ zeigte mit 583,83 Runden, was im ersten Durchgang möglich gewesen wäre. Damit war man zumindest wieder im

Rennen mit den vier letzten Teams der Startgruppe 2. Für eine ähnlich gute Ausgangssituation hätte „Mike Hansen“ etwas mehr Runden bringen müssen. Es fehlten schließlich aus Durchgang Eins immerhin 5 Runden auf P9 !!

Im zweiten Durchgang dreht „Highway Star“ so richtig auf und topt die Leistung aus dem 1. Durchgang um mehr als 10 Runden. Das war ein deutliches Signal an „Spätzles“, dass ihr Heu noch nicht sicher in der Scheune lag . . . ☺☺

„Slottec“ konnte die Show aus Durchgang Eins nicht ganz wiederholen. Nach immer noch guten Leistungen auf den Spuren 1 bis 3 - allerdings versehen mit mehr Abflügen, folgte der Durchhänger auf den Spuren 5 und 6, sodass man sich vor der letzten Spur in der Rolle des Jägers wieder fand: „WW“ und „Slotter-Paradise“ waren vorbei gezogen und die „Nighthawks“ bedrohlich nah . . .

Das ist der Hinweis, dass man in diesen drei Teams mit dem Messer zwischen den Zähnen fuhr: Bezieht man auch „SG Stern“ mit ein, war man vor dem Start nur durch 2 Runden getrennt.

„SG Stern“ fiel als erstes Team aus dem Rennen um Platz 9. Man hatte leichte Probleme, vor allem verschaffte sich aber selbst weitere, indem ein Fahrer sein eigenes Slotcar mehrfach in den falschen Slot setzte. Das Rennen war halt Nervenkitzel pur.

Blieben „Paradise“, „WW“ und „Nighthawks“. „WW“ hatten den einzigen Angriffsfahrer (der Rest war Defensivabteilung) JanS im ersten Durchgang geschont. Dieser war zwar nicht wirklich mit zurückgelegten 197 Runden auf den Spuren 1 und 2 zufrieden, verschaffte dem Team aber bei Halbzeit 5 Runden Vorsprung auf „Paradise“, welchen Ingo Vorberg sogar noch auf 5,5 Runden auszubauen vermochte. Ingolf Weber und dem Schleichenden blieb es überlassen, den Vorsprung auf den langsamen Spuren nicht zu weit abschmelzen zu lassen.

Wie erwartet wurde es extrem eng: „Slottec“ zog mit 576,80 Runden wieder auf P2, „WW“ rettete sich mit 575,90 Runden auf Rang 3 ins Ziel und „Nighthawks“ brachten 574,61 Runden zustande. „Slotter-Paradise“ hatten das unglückliche Ende in Händen: 574,14 Runden - aber es mussten ja noch die Runden aus dem ersten Durchgang addiert werden . . . !!



Fahrer der 2. Startgruppe (1. Durchgang) . . .

Und was trieb die Spitze !? „Dr. Slot“ fuhr ausgeglichen im 2. Durchgang erneut hohe 606 Runden. „No Limits“ schaltete auf „maximum attack“ um - und erzielte den Tagesbestwert von 608,02 Runden - aber es sollte nicht ausreichen.

Das „Jägerteam“ blieb erneut in gutem Kontakt zur Spitze und verlor auf P2 nur ca. 1,5 Runden und sicherte somit Platz 3.

Die „Plastikquäler“ wiesen hohen Unterhaltungswert auf: Etwa bei Halbzeit ging die Vorderachse fest. Sebastian fuhr dennoch konstant 8.7 auf Spur 3. Als dann Ralph Seif ebenfalls mit 8.7er Zeiten auf Spur 5 begann, meinte Sebastian: „Schreib’ bitte nicht, dass unsere Vorderachse klemmt !! Bei den Zeiten vom Steif glaubt uns das niemand !!“ . . . ☺☺



Slotcars der 3. Startgruppe (1. Durchgang) . . .

„BS PowerSports“ hatten den „Plastikquälern“ zwischenzeitlich Rang 4 abgenommen, mussten diesen aber letztlich doch wieder herausrücken.

„Spätzles Power“ fuhren unauffällig, ließen jedoch auf den Mittelspuren arg viel Zeit liegen (laut Forum ging der Heckflügel ver-

schütt’). Das sollte noch arg eng werden im Fight um Position 6 gegen die schnellen Nachbarn vom „Highway Star“ . . .

Fazit des 2. Durchgangs: Spannung aller Orten. Kaum eine Platzierung war nicht hart umkämpft. Abstände von wenigen Teilmetern nach 3h reiner Fahrzeit waren häufig anzutreffen - really great . . . !!

Ende . . .

In der Addition der Runden beider Durchgänge ergaben sich folgende gravierendere Verschiebungen:

Die Jungs vom Team „Highway Star“ überflügeln „Spätzles Power“ um 63 Teilmeter.

„KIK Racing“ schiebt sich noch auf Platz 10 vor. Der Rückstand zu „WW“ auf P9 beträgt 0,65 Runden und der Vorsprung auf „Slotter-Paradise“ nur 0,33 Runden.

Die „Nighthawks“ liegen auf Rang 12 ebenfalls nur 1,6 Runden zurück. „Mike Hansen Racing“ wird arg gebeutelt: Nur 3 Teilmeter fehlen auf die „Nighthawks“ und somit auf Platz 12 !!

Die „Roadrunner“ können sich durch den besseren 1. Durchgang auf Platz 16 halten.

In der Zusammenfassung liest sich das Ergebnis wie folgt:

1. Dr. Slot 1.213,50
2. No Limits..... 1.211,99
3. Jäger-Team 1.207,92
4. Plastikquäler 1.197,67
5. BS-PowerSports 1.188,97
6. Highway Star..... 1.168,49
7. Spätzles Power 1.167,88
8. Slottec..... 1.151,37
9. WW-Racing..... 1.146,12
10. KIK Racing 1.145,47
11. slotter-paradise..... 1.145,14
12. Nighthawks..... 1.143,54
13. Mike Hansen Racing 1.143,51
14. SG Stern 1.138,01
15. Racing Team Optimist..... 1.135,58
16. Roadrunner 1.087,78
17. X-Rookies..... 1.084,04
18. Slot Lickers 1.044,88
19. RBT Racing Team..... 1.036,70

Bemerkenswert: Sicherlich die schnellen, **jungen Wilden** - neben den vielen, altbekannten Namen in 2007 erstmals mit dabei: Lukas Neumann (der Skottie rettete) und Pierre Stein, der das abgehalfterte „Jägerteam“ (pardon - „Tütenchassis-Team) zu Begeisterungstürmen hinriss.

Dann die **Aufsteiger**, wie z.B. $\frac{2}{3}$ des Teams „Slottec“ oder die Jungs von „Slotter-Paradise“. Letztere waren im Vorjahr noch weit abgeschlagen Schlusslicht - und fighteten heuer feste um eine Top 10 Platzierung.

Als nächstes folgen die **Gebeutelten** - allen voran „KIK Racing“ und „Roadrunner“, aber auch „SG Stern“, „Mike Hansen Racing“, die „Nighthawks“, „Spätzles Power“ und ganz vielleicht auch die „Plastikquäler“ . . . ☺☺

Von „gebeutelte“ auf **Absteiger** ist's nicht weit: Die ehemals ruhmreichen „Slot Lickers“ und „X-Rookies“ waren nicht wirklich gut aufgestellt - und in beiden Fällen kamen auch noch technische Probleme dazu. Zumindest für die „X-Rookies“ besteht aber Hoffnung: Günther wechselt einfach die Teamstrategie und bringt nicht wie in Trier ein altes Slotcar und ein neues Wohnmobil mit - sondern das alte Wo-Mo und ein neues Slotcar . . . ☺☺



„Misson possible“ - Team „Klassenerhalt“ aus Ladenburg . . .

Highlights: Team „Slotter-Paradise“ hatte passende Shirts angelegt. Der Ärmelaufdruck lautete „Klassenerhalt“. Was die drei Folks aus Ladenburg gut sichtbar auf dem Ärmel trugen, bewegten sicherlich etliche andere Teams im Herzen . . . ☺☺

Das Bestreben etlicher Teams im Training binnen 3er Minuten Fahrzeit möglichst eine Handvoll Slotcars auszutesten. Wenn das Einsetzen während des Rennens doch auch nur so

schnell ginge . . . ☺☺

Die coole Qualifahrt des **AlexO** - der schnelle Jung war zwar hinterher weiß wie eine Wand; die gebotene ultra-kurze Show aber äußerst beeindruckend . . . ☺☺

Die „**Plastikquäler**“ im letzten Rennviertel - mit stehender Vorderachse beinahe genau so schnell wie zuvor (man vergleiche die Werte für die Spuren 3, 5 und 6 !). Wozu baut man solchen Ballast eigentlich noch ein . . . !?☺

Die durchweg überaus spannenden, aber zumeist fair ausgetragenen Rennen . . . !!

Der kaum enden wollende Applaus für den „SLP-Diktator“ (und sein Team) bei der Siegerehrung am Abend . . . !!

Einen wirklichen **Aufstand** gab es während der Veranstaltung eigentlich nur ein Mal. Am Freitag Abend skandierten etliche Teams lautstark: „Wir wollen unser Geld zurück !!“, weil die gewohnte Boxenshow der „Plastikquäler“ weitgehend ausgeblieben war. Erst durch das Versprechen, dass in Bischofsheim wieder gewohnte Qualität geliefert werde, ließen sich die schwer enttäuschten SLPler schließlich zum Abzug bewegen . . . ☺☺

Credits . . .

Herzlichen Dank an die wenigen **Schreiberlinge**, welche das Racelog wirklich verantwortungsbewusst geführt - und somit den Newsticker gefüttert - haben. Teilweise verfassten JanS, Martin, Peter und Skottie regelrechte Kurzgeschichten, die der Autor leider nicht immer und vollständig übernehmen konnte . . .



Das Rechenzentrum (und die LAN-Party) – vier Notebooks und zwei Drucker . . .

Die zahlreichen Ausfälle bei den Schriftstellern in den Teams kompensierten u.a. JanS,

Mark, Martin, Pierre und Sebastian durch gesprochenes Wort und permanentes Wandern zwischen Bahn und Pressezentrum . . . !!

Ein besonderes Dankeschön ging an den **Nachwuchs-Duden-Redakteur** Pierre, der alle in MS-Word Rot unterstrichenen Wörter wiederholt vorlas, um den Schleichenden auf Fehler in der Rechtschreibung hinzuweisen.

(*Lieber Pierre, gute Nachrichten: Dein Vater hat verbindlich zugesagt, mir eine Kopie Deiner nächsten Deutscharbeit zu schicken ☺☺*)

Den Gastgebern aus Trier für das wie immer gelungene Ambiente - inkl. Catering, LAN- und After-Race-Party . . . ☺☺

Der Chieff im Trierer RC vermochte am Ende des Renntags übrigens mit der Nachricht aufzuwarten, seine beste Ehefrau von allen werde nun doch NICHT verkauft. Da muss dem Autor Entscheidendes entgangen sein . . . !? !?

(*Muss eigentlich noch ein separates Dankeschön an „Spätzles Power“ als Co-Sponsor des Abendessens ergehen . . . !? !?*)

An **H&T Motorracing**, welches die verwendeten Motoren (und noch ein paar mehr) spendete, die nach dem Rennen in den Besitz der Teams übergingen . . .

Und last but not least dem **Team der SLP-Macher** sowie den zahlreichen Helfern aus dem Kreis der Teilnehmer . . . !!



Auch ein Dankeschön - schönes Mitbringsel von „Bini“ . . . ☺☺

Ausblick . . .

Am **29./30. Juni 2007** tagt der SLP zum zweiten von vier Läufen in **Bischofsheim**.

Dieser Lauf ist ein Einzelrennen, sodass der Trubel von Trier durchaus noch getopt werden kann - müssen doch anstelle von 19 geeigneten Slotcars runde 60 Exemplare binnen kürzester Zeit ermittelt werden . . . ☺☺

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien Mitte / SLP](#)

Gruppe 2 4 5

3. Lauf am 14. April 2007 in Vohwinkel

Bis zum 3. Lauf zur Gruppe 2 4 5 am 14. April 2007 sind's noch ein paar Tage. Dennoch sei an dieser Stelle bereits der Hinweis auf zahlreiche Trainingsmöglichkeiten gegeben, welche die Jungs und das Mädels von der SRG Neuwerk in diesem Jahr wieder anbieten.

Als besonderes Highlight bietet der Maître des Neuwerks in diesem Jahr: „Wir haben am **Ostermontag ab 15.00 Uhr** geöffnet. Kaffee und Kuchen braucht keiner suchen - steht normalerweise mitten auf'm Tisch !!“

Wer also genug von Ostereiern, Feiertagen oder Familienfrieden hat, möge sich an diesem Tag doch nach Vohwinkel aufmachen . . . ☺☺

Strecke und Technik . . .

Der kurze Kurs in Vohwinkel wird mittlerweile zum dritten Mal von der 245 befahren und sollten demnach erfahrenen 245ern keine Geheimnisse mehr bieten. Den Serien-Neueinsteigern sei jedoch dringend angeraten, einmal im Neuwerk vorbei zu schauen - und sich die Strecke ein wenig zu erschließen.

Man kommt dort zwar ohne das berühmte Zippel-Zappel aus, die Track-Designer haben aber dennoch ein paar Herausforderungen für die Drückerfinger eingebaut . . . !!



Der Tagessieger 2006 - JanS wird von HaJü Eifler angemessen bedauert . . .

Der Text zur Übersetzungsfrage aus 2006 passt nahtlos auch für dieses Jahr - warum also neu schreiben !?: „Ohne dem „richtigen“ Vorbericht am kommenden Montag vorgereifen zu wollen, sollen nachfolgend (und ausreichend

im Vorfeld) dennoch ein paar Worte zur Übersetzung verloren werden . . .

„Chief Lightblue“ Fischer meint in seiner Eigenschaft als Neuwerk-Experte, man könne 28,5mm Wegstrecke pro Motorumdrehung verbauen, sofern man die langsamste Spur 6 richtig „drauf“ habe und dort noch die Bremspunkte zuverlässig setzen könne . . . ☺☺

Da der Schleichende diese Befähigung den meisten (eigentlich allen !!) 245ern abspricht, muss halt gesparrt werden . . . ☺☺ Die Empfehlung des Renningenieurs lautet dementsprechend auf runde **28mm** Wegstrecke bzw. **hohe 27er** Wegstreckenwerte . . . !!



Ein Foto aus 2006 - Gruppe 2 Flitzer von JanS und MarcelW . . .

Anmeldung . . .

Falls sich bereits jemand zeitig anmelden möchte:

Wie immer möchten IG245 und Gastgeber um eine verbindliche Vornennung bitten !! Für die Saison 2007 ist dies mit einem deutlichen Vorteil beim Nenngeld verbunden . . .

Nennungsschluss ist dieses Mal **Mittwoch, der 11. April 2007, 24:00 Uhr** . . . !!

[Vornennung an IG245](#) ☞ zum Anklicken !!

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / Gruppe 2 4 5](#)

Nachfolgend noch die Detailinformationen zum Rennen am Samstag, den 14. April 2007:

Adresse

SRG Neuwerk
Scheffelstrasse 5
42327 Wuppertal Vohwinkel

URL

www.lightblue-racing.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 28m lang

Historie

Gruppe 2	2006 (21 Starter)	
1. JanS	Firebird Trans-Am	149,27
2. Wondel, Marcel	Toyota Celica 1600 GT	148,27
3. Fischer, Andrea	Chevrolet Camaro	140,81
Gruppe 4	2006 (22 Starter)	
1. JanS	Lamborghini Jota	153,82
2. Wondel, Marcel	Lamborghini Jota	152,41
3. Schleichender	Lamborghini Jota	149,59
Gruppe 5	2006 (22 Starter)	
1. Wondel, Marcel	Toyota Celica LB	152,66
2. JanS	Toyota Celica LB	151,62
3. Bolz, Werner	Ferrari 365 GT4 BB	150,27

Zeitplan

Montag, 2. April 2007
Donnerstag, 5. April 2007
 sowie
Donnerstag, 12. April 2007
 jeweils ab 19:00h Trainingsmöglichkeit
Ostermontag, 9. April 2007
 ab 15:00h Trainingsmöglichkeit mit Kaffee und Kuchen !!
Freitag, 13. April 2007
 ab 17:00h freies Training
Samstag, 14. April 2007
 ab 09:00h Training
 ab 10:15h technische Abnahme
 ab 12:30h Rennen

Gruppe 2	2005 (19 Starter)	
1. JanS	Firebird Trans-Am	196,58
2. Wondel, Marcel	Chevrolet Camaro	195,42
3. Christians, Ralf	Chevrolet Camaro	195,00
Gruppe 4	2005 (19 Starter)	
1. JanS	Lamborghini Jota	202,21
2. Wondel, Marcel	Lamborghini Jota	200,89
3. Fischer, Andrea	Lamborghini Jota	194,26
Gruppe 5	2005 (19 Starter)	
1. Wondel, Marcel	Ferrari 365 GT4 BB	202,05
2. Christians, Ralf	Ferrari 365 GT4 BB	201,56
3. Bolz, Werner	Ferrari 365 GT4 BB	200,66